



Thema Soziales Miteinander



Überblick

Das Unterrichtsmaterial zum Thema „Soziales Miteinander“ gliedert sich in **zwei Teile**. Es gibt:

Informationen für Sie als Lehrkraft zum Unterrichtsmaterial und zum Ablauf

Arbeitsmaterial für SchülerInnen

Für eine einfache Orientierung sind Ihre Lehrkraft-Seiten farbig (grün) und die SchülerInnen-Seiten in Graustufen zum praktischen Ausdrucken. Das Material ist für **eine oder zwei Unterrichtseinheiten** (UE) zu je 45 Minuten verwendbar.

Das Material im Überblick

Methode

Plenum, Gruppen- und Partnerarbeit

Zeit

1 UE (45 Min.), erweiterbar auf 2 UE (90 Min.)

Zielgruppe

Sekundarstufe 1 und 2

Einsatz

Einsetzbar in den Fächern: Deutsch, Politik und Wirtschaft, Sozialkunde, Gemeinschaftskunde, Ethik, Philosophie oder Werte und Normen. Die UE können in Klassen- oder Verfügungs-/Freistunden angewandt werden.

Inhalt

Die SchülerInnen werden sich ihrer eigenen Werte in Bezug auf soziale Beziehungen bewusst. Sie lernen die entsprechenden Inhalte der **Shell-Studie von 2019** kennen. Sie reflektieren die Bedeutung des sozialen Miteinanders in der Klasse. Sie lernen Spiele und Übungen zur Verbesserung des Wohlbefindens in der Klassengemeinschaft kennen.

Interessieren Sie sich für weitere Angebote zum Thema?

Hier gelangen Sie zu **kostenfreien Schulangeboten*** von SOS-Kinderdorf. Vor allem in den Modulen 1 und 5–8 nähern sich SchülerInnen aktiv den Themen „Soziales Engagement“, „Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz – für eine gute Gemeinschaft“.

Hier finden Sie inhaltlich ergänzendes und **kostenfreies Unterrichtsmaterial** zum Thema „Familie“:

- Was bedeutet Familie?
- Leben im SOS-Kinderdorf



Unterrichtsmaterial zum Download

* Hinweis: Zu allen unterstrichenen Wörtern finden Sie am Seitenrand Links zu weiterführenden Informationen und spezifischen Bereichen auf unserer Website.



Liebe Lehrkräfte,

ein gutes soziales Miteinander in der Lerngemeinschaft bildet eine wichtige Basis für den Lernerfolg der einzelnen SchülerInnen. Voraussetzung hierfür sind soziale Kompetenzen. Die bringen Lernende entweder schon aus dem Elternhaus mit oder lernen sie auch erst in der Schule. In jedem Fall wird tagtäglich die Anwendung sozialer Kompetenzen in der Klassengemeinschaft gefordert – und hier spielen Sie als Lehrkraft eine entscheidende Rolle. Sie prägen die Klasse als Vorbild und Modell, indem Sie selbst bestimmte Werte wie Transparenz und Toleranz der Klasse gegenüber leben. Als Lehrkraft werden Sie aber auch als Vermittler auftreten zwischen SchülerInnen – oder evtl. auch zwischen SchülerInnen und anderen KollegInnen.

Soziale Kompetenzen sind vielfältig: So müssen SchülerInnen die Fähigkeit zum Umgang mit den eigenen Gefühlen erlernen und Empathie für andere entwickeln. Sie sollen konstruktiv Kritik üben und Verantwortung übernehmen, wenn es um sie selbst und um ihre MitschülerInnen geht.

Der Umgang miteinander in der Klassengemeinschaft muss immer wieder reflektiert und gemeinsam justiert werden. Hierfür möchten wir Ihnen das vorliegende Unterrichtsmaterial als Unterstützung an die Hand geben.

Mit dem Ablauf und den dazu passenden **Arbeitsblättern** können Sie eine **90-minütige Unterrichtseinheit** zum sozialen Miteinander gestalten, die Ihre individuelle Klassengemeinschaft stärkt. Sie reflektieren bestehende Werte mit Ihren SchülerInnen und finden neue Strategien, wie Sie das soziale Miteinander gemeinsam weiter verbessern. Durch die Arbeit in kleinen Gruppen wird die Partizipation aller SchülerInnen an der Gestaltung des sozialen Miteinanders in der Lerngruppe gesichert.

Wir freuen uns, dass Sie sich als Lehrkraft der wichtigen Themen **soziale Kompetenz** und **soziales Miteinander** annehmen möchten, und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz unseres Unterrichtsmaterials.

Ihr Team von SOS-Kinderdorf Campus



Ziel 1: Soziale Beziehungen sind wichtig

Die SchülerInnen werden sich der Wichtigkeit von sozialen Beziehungen bewusst.



Ziel 2: Werte und Normen definieren

Die SchülerInnen definieren Werte und Normen, die für ein gutes soziales Miteinander wichtig sind.



Ziel 3: Die Klasse als soziales Gefüge

Die SchülerInnen setzen sich proaktiv mit den in ihrer Klassengemeinschaft und ihrem sozialen Umfeld gelebten Werten auseinander.



Ziel 4: Das Miteinander aktiv verbessern

Die SchülerInnen entwickeln eigene Ideen zur aktiven Verbesserung des sozialen Miteinanders.



Hintergründe verstehen - soziales Miteinander

„Gute Freunde haben, die einen anerkennen und akzeptieren“ – dieses Ziel gaben 75 % der Jugendlichen zwischen 14 und 22 als wichtigstes Lebensziel an.¹

Soziale Zugehörigkeit ist Jugendlichen in Deutschland sehr wichtig. Vor dem Hintergrund, dass „Anerkennung, Wertschätzung und Zuwendung“ die Motivation deutlich erhöhen,² ist das Thema „Soziales Miteinander“ im Kontext Schule ein **Kernthema**, mit dem sich Lehrkräfte und SchülerInnen bewusst auseinandersetzen sollten.

Denn natürlich ist das soziale Miteinander in der Schule nicht nur von Akzeptanz und Zuneigung geprägt. Gerade in der Kindheit und Jugend benötigen Heranwachsende Lehrkräfte oder Elternteile, die ihnen ein gutes Miteinander vorleben.

Schule ist ein wichtiger **„Lebensort“** für Kinder und Jugendliche. Häufig werden die Beziehungen, die dort gelebt und gepflegt werden, von den SchülerInnen als wichtiger erachtet als der Lernstoff, der gerade ansteht.

Peer-Beziehungen spielen aber auch in der Aneignung von Lernstoff eine zentrale Rolle. Wenn sich SchülerInnen für Themen begeistern, wird dies die MitschülerInnen eher beeinflussen, sich auch mit einem Thema auseinanderzusetzen – vor allem natürlich, wenn zu den Klassenkameraden eine gute Beziehung besteht.

Was braucht es nun, damit ein gutes soziales Miteinander, also ein gutes Klassenklima entsteht? Lehrkräfte spielen hier eine zentrale Rolle. Vor allem, wenn Werte wie **Toleranz, Transparenz** und **Fairness** von der Lehrkraft aktiv vorgelebt werden, kann sich das auf die Klasse übertragen. Zusätzlich braucht es aber auch ein gemeinsames Aushandeln, Reflektieren und ein regelmäßiges Überprüfen dieser Werte in der Lerngruppe. **Nur durch Partizipation erleben die SchülerInnen gemeinsam aufgestellte Werte als ihre eigenen.**

Gleichzeitig profitieren SchülerInnen davon, wenn sie mit schwierigen Situationen konfrontiert werden und diese mit Rücksicht auf die vereinbarten Werte lösen müssen. Hier benötigen sie zunächst vielleicht eine Begleitung durch die Lehrkraft. Nach und nach werden sie auch in der Bewältigung der Situationen selbstständiger. Der Umgang mit realen Herausforderungen und Konflikten, die sie selbstständig meistern, stärkt SchülerInnen letztlich mehr als die theoretische Auseinandersetzung mit Werten.

¹ Bundesumweltministerium (BMU) (2017): Studie „Zukunft? Jugend fragen!“
² z. B. Potsdamer Zentrum für empirische Inklusionsforschung (ZEIF), 2015



„Erste Hilfe“ für Ihre Klasse

Der Einfluss von Lehrkräften auf das Klassenklima ist nicht zu unterschätzen. Dies gilt für alle Altersgruppen und Schulformen – je jünger die SchülerInnen aber sind, desto mehr benötigen sie das Vorbild der Lehrkraft, um selbst gute soziale Bindungen aufzubauen.

Generell gilt: Wenn Sie als Lehrkraft den SchülerInnen wertschätzend und klar gegenüber treten, ist es für die Klasse leichter, dieses Verhalten auch untereinander zu leben.



Eine wertschätzende Haltung der Lehrkraft allein reicht allerdings nicht für ein positives Klassenklima. Die SchülerInnen müssen gemeinsame Werte und Regeln mitgestalten können. Sie müssen lernen, sich selbst zu reflektieren und die Perspektive des anderen einzunehmen.

Wenn Sie als Lehrkraft erkennen, dass es einzelnen SchülerInnen schwerfällt, Kontakt zu anderen aufzubauen, oder sie immer wieder in Konflikte geraten, suchen Sie das direkte Gespräch unter vier Augen. Geben Sie den SchülerInnen die Möglichkeit zu schildern, wie es ihnen geht und wie sie selbst die Situation erleben. Nehmen Sie die SchülerInnen ernst und geben Sie ihnen Raum für die Äußerung der persönlichen Gefühle.

Möglicherweise können die SchülerInnen im Laufe des Einzelgesprächs selbst benennen, welchen Lösungsweg sie sehen. Halten Sie gemeinsam fest, was die SchülerInnen konkret tun können, und bieten Sie an, dass Sie weiter als GesprächspartnerIn zur Verfügung stehen.



Tools zur Stärkung des sozialen Miteinanders

Der **Gesprächskreis** ist eine intensive und vielseitige Methode, die regelmäßig und ohne viel Aufwand in den Schultag eingebaut werden kann (Beispiele: täglicher Morgenkreis, zu Beginn einer Woche oder während einer regelmäßigen Klassenstunde).

In **Rollenspielen** versetzen sich die SchülerInnen in andere Personen und wechseln ihre Perspektiven. Dadurch werden Empathie und die Akzeptanz anderer Meinungen gefördert, Verhaltensalternativen werden spielerisch erprobt.

Kreatives Gestalten eignet sich besonders bei SchülerInnen, denen es schwerfällt, sich verbal auszudrücken. SchülerInnen können ihre Ideen aktiv gestalten. Zeichnungen, Collagen und Plakate eignen sich gut als ergänzende Möglichkeit der Dokumentation und Präsentation.

Entspannungsübungen helfen den SchülerInnen dabei, zur Ruhe zu kommen und abzuschalten. Während eines Schultages können Sie mehrere kurze Entspannungsübungen ohne großen Aufwand in Ihren Klassenräumen durchführen.

Nachdenken, Zuhören: Die SchülerInnen lernen durch aktives Zuhören, Verhaltensweisen anderer zu verstehen („Aktiv zuhören“, „Ich- und Du-Botschaften unterscheiden und formulieren“).

Weitere Möglichkeiten für Ihren Unterricht:

■ Aktiv-Poster zur Förderung der Klassengemeinschaft

„#Werte Darauf zählen wir!“ mit Kurzanleitung zur Nutzung im Unterricht



Hintergrundinformation zu SOS-Kinderdorf

Der SOS-Kinderdorf e.V. ist eine gemeinnützige, weltweit tätige **Hilfsorganisation** und **Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland**. Unsere stationären, ambulanten und offenen Angebote zahlen alle auf eine große Aufgabe ein: **die Lebensbedingungen von benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Familien zu verbessern**.

Eine Familie, das ist für uns ein vertrauensvolles Miteinander von Menschen, die gemeinsame Werte teilen. Auch wir bei SOS-Kinderdorf leben familiäre Werte wie Offenheit, Ehrlichkeit, Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung und geben sie aktiv weiter. Werte geben Orientierung: Sie verleihen jungen Menschen starke Wurzeln – und Flügel, um ihre Potenziale frei zu entfalten.



SOS-Kinderdorf |
Beziehungen bewusster
gestalten

Podcast zu bewusstem
Umgang mit Sprache

Empathie lernen

Weiterhin gibt es mittlerweile unterschiedliche Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Alle hier aufgeführten Angebote sind deutschlandweit zu erreichen.

- Nummer gegen Kummer: 116 111
- Elterntelefon: 0800 111 0 550
- JugendNotmail: <https://www.jugendnotmail.de/>
- Jugendpodcast ICH & WIR von SOS Kinderdorf (z. B. bei Spotify):
Folge „F*ck you – wie ich durch meine Sprache (nicht) verletze“
- Telefonseelsorge: 0800 111 0 111



Einleitung (10 Minuten)

Material: [Arbeitsblatt 1](#) (PDF-S. 13)

Leiten Sie ein: Heute soll es um die Gemeinschaft und um gemeinsame Werte in der Schule und in der Klasse gehen.

Dazu habe ich als Einstieg ein paar Fragen an euch:

1. Was sind Gründe, aus denen du gern zur Schule gehst?
2. Gab es schon einmal Zeiten, in denen du weniger gern zur Schule gegangen bist?

Beantwortet die Fragen zuerst einmal für euch, dann besprecht sie in einer Zweiergruppe und schaut, wo ihr vielleicht gemeinsame Punkte habt und wo sich eure Meinungen unterscheiden.

Schreibt gemeinsam **zwei Gründe auf**, warum ihr gern zur Schule geht.

Sammeln Sie die Antworten der SchülerInnen auf einer Metaplanwand oder am Smartboard.

Wertschätzen Sie alle Antworten. (Wahrscheinlich sind es die sozialen Beziehungen, die dazu beitragen, dass die SchülerInnen gern zur Schule gehen. Der Lernstoff ist evtl. eher zweitrangig.)

Vertiefung 1 (15 Minuten)

Material: [Arbeitsblatt 2](#) (PDF-S. 14)

Leiten Sie über:

Wir haben gesehen, dass für euch besonders die Beziehungen zu Freunden und die gemeinsame Zeit dazu beitragen, dass ihr gern zur Schule geht. Mit dieser Einstellung seid ihr nicht allein – sehr vielen Jugendlichen (und natürlich auch Erwachsenen) ist es sehr wichtig, gute Freundschaften zu pflegen, in denen sie sich akzeptiert und aufgehoben fühlen. Bitte überlegt einmal allein, was für euch in einer Freundschaft wichtig ist. Danach überlegt ihr zu zweit.

Schreibt auf, was für euch ein gutes Miteinander in einer Freundschaft kennzeichnet.

Sammeln Sie die Ergebnisse aus der EA / PA und schreiben Sie die Werte, die die SchülerInnen nennen, an die Tafel / ans Smartboard (z. B. Ehrlichkeit, Vertrauen, Akzeptanz).

Vertiefung 2 (20 Minuten)

Material: **Arbeitsblätter 3a und 3b** (PDF-S. 15–16)

Leiten Sie über:

Wir hören uns jetzt gemeinsam die Beispiele von Jolina und Lukas an:

- Podcast „Ich und Wir“ – Mobbing? Nicht mit mir!
- Beispiel Lukas: Minute 4:05 bis 4:27
- Beispiel Jolina: Minute 26:00 bis 26:45

Arbeite in 2er-Gruppen: Was würdet ihr Jolina bzw. Lukas raten? Was muss in ihrer Klasse passieren, damit sie sich wieder wohlfühlen? Was sollten die MitschülerInnen, was sollte die Lehrkraft tun?

Vertiefung 3 (15 Minuten)

Material: **Arbeitsblätter 4a und 4b** (PDF-S. 17–18)

Leiten Sie über:

Bildet 3er-Gruppen:

Überlegt nun gemeinsam, was für euch ein gutes Miteinander

- in der Klassengemeinschaft (Gruppe 1)
- in eurem Umfeld außerhalb der Schule (Gruppe 2)

ausmacht.

Überlegt euch ein **Beispiel**, an dem ihr gemerkt habt, dass das Miteinander in der Klasse gut funktioniert (z. B. ein Streit, den die Beteiligten dann aber lösen konnten, oder ein Ausflug, bei dem alle Spaß hatten). Besprecht in eurer 2er-Gruppe, wie es dazu kam, dass die Situation so gut gelaufen ist. Arbeitet mit dem Arbeitsblatt 3.

Ergebnissicherung (15 Minuten)

Material: **Poster / Pinnwand / Metaplanwand**

Sammeln Sie die Ergebnisse aus den Partnerarbeiten. Bitten Sie einige SchülerInnen, ihre Beispieltabelle vorzustellen und an der Metaplanwand / am Smartboard zu befestigen.

Wertschätzen Sie die Beispiele und **halten Sie noch einmal den Wert fest**, der hier klar wird in seiner Bedeutung für das soziale Miteinander. Finden Sie während der Besprechung evtl. noch andere Beispiele, warum der Wert wichtig ist.



Abschluss (15 Minuten)

Material: evtl. weitere Moderationskarten

Abschlussgespräch über die eigene Klassengemeinschaft.

Leiten Sie über: Wir haben heute viele gute Ideen gesammelt zum Thema „Soziales Miteinander“.

Ihr habt festgestellt, dass die Werte X (z. B. Toleranz) und Y (z. B. Fairness) besonders wichtig sind (Werte aus Vertiefung 3 nennen), damit ein gutes Klima in der Klasse entsteht.

Was denkt ihr – was läuft gut? Was brauchen wir noch, um uns wohlfühlen und gut miteinander arbeiten zu können?

Sammeln Sie die Punkte der SchülerInnen. Steuern Sie evtl. ein eigenes Beispiel und eigene Werte bei. **Clustern Sie die Werte** in diejenigen, die schon gut umgesetzt werden, und diejenigen, die noch mehr Berücksichtigung brauchen.

Vereinbaren Sie einen Zeitpunkt, an dem noch einmal auf die Werte und das soziale Miteinander geschaut und kontrolliert wird, ob sich etwas verändert hat.

Weitere UEs und Angebote von SOS-Kinderdorf

Unterrichtseinheit Familie

Was macht eine Familie aus? Warum können manche Kinder nicht in ihren leiblichen Familien leben? Wie hilft SOS-Kinderdorf weiter? Anhand von Filmen und vielen weiteren Materialien erarbeitet sich Ihre Klasse das Thema. Eine intensive Lernerfahrung!



Mehr unter:
www.sos-kinderdorf-campus.de

Unterrichtsmaterial Mentale Gesundheit

Wie geht es dir? Und wie geht es dir wirklich? Zwei Fragen, so ähnlich und doch so unterschiedlich. Doch ihr Anliegen ist klar: Lassen Sie uns genauer hinschauen. Wie geht es Kindern und Jugendlichen in Deutschland? Genauso wichtig wie das Hinhören und Handeln in akuten Problem- und Krisensituationen ist die präventive Arbeit. Um Sie hierbei zu unterstützen, bietet SOS-Kinderdorf Campus Unterrichtsmaterial zum Thema „Mentale Gesundheit“ an.



Der Podcast ICH & WIR von SOS-Kinderdorf

(z. B. bei Spotify)

„**Mobbing? Nicht mit mir!**“ Mit drei spannenden Gästen sprechen wir über das Thema (Cyber-)Mobbing und wie man am besten damit umgeht. In dieser Folge geht es um Learnings und den richtigen Umgang mit Mobbing-Konflikten. Patrick erzählt uns, warum und wie er selbst zum Mobber wurde, obwohl er jahrelang von seinen Mitschülern angepöbelt, bespuckt und geschubst wurde, und sich genau erinnert, wie mies er sich damals gefühlt hat.



Podcast
als auditives
Erlebnis

Aktiv-Poster zur Förderung der Klassengemeinschaft

Das Aktiv-Poster ist ein wertvolles Werkzeug für eine positive und motivierte Lernatmosphäre in Ihrer Klasse. Es enthält „Aktionskästen“, die von Ihren SchülerInnen individuell gefüllt werden können, um die Zusammenarbeit zu fördern. Ein Highlight ist der „Kreativkasten“ mit einer Mindmap, in dem Ihre SchülerInnen ein eigenes Klassenmotto entwickeln können, inspiriert von Marco Reus als Vorbild und Motivationsfigur.



Unterrichts-
material
zum Download



Bitte beantwortet die beiden Fragen zuerst einmal allein.



1. Was sind Gründe, aus denen du gern zur Schule gehst?



2. Gab es schon einmal Zeiten, in denen du weniger gern zur Schule gegangen bist?

Besprecht eure Antworten in einer 2er-Gruppe und schaut, wo ihr vielleicht gemeinsame Punkte habt und wo sich eure Meinungen unterscheiden. Schreibt gemeinsam zwei Gründe auf, warum ihr gern zur Schule geht.

1.

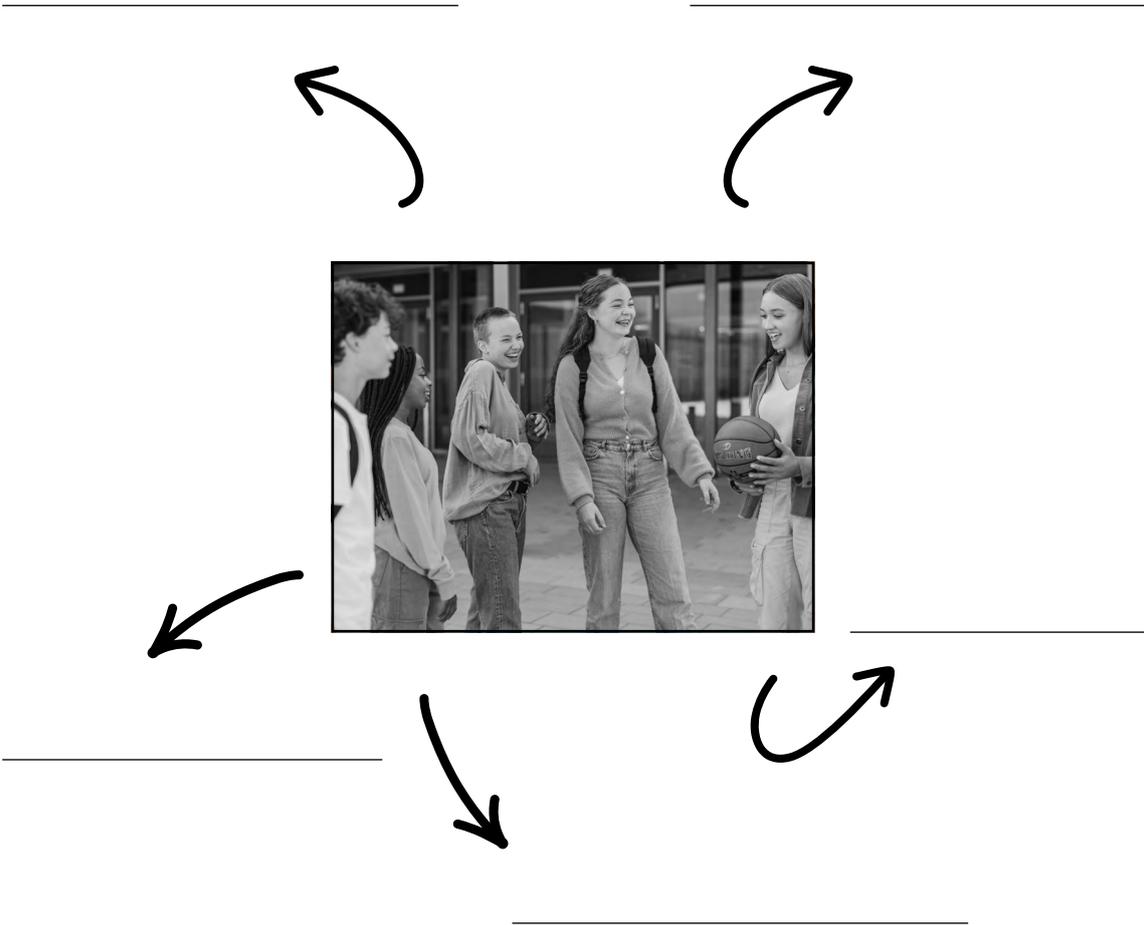
2.



Schreibt auf, was für euch ein gutes Miteinander in einer Freundschaft kennzeichnet.



Mindmap





Hört euch den SOS-Kinderdorf Podcast „ICH & WIR – Mobbing? Nicht mit mir!“ **an** und **beantwortet** die Fragen.



Jolinas KlassenkameradInnen haben eine „Anti-Jolina-Page“ in den sozialen Medien erstellt.

Frage 1: Was ist euer Rat an Jolina?

Frage 2: Was soll sie tun?

Frage 3: Was sollte die Lehrkraft tun?



Hört euch den SOS-Kinderdorf Podcast „Ich und Wir“ – Mobbing – nicht mit mir an und **beantwortet** die Fragen.



Lukas' KlassenkameradInnen nennen ihn immer „Linda“, weil er „Linder“ mit Nachnamen heißt. Das ärgert Lukas sehr.

Frage 1: Was ist euer Rat an Lukas?

Frage 2: Was soll er tun?

Frage 3: Was sollte die Lehrkraft tun?



Gruppe 1



Aufgabe 1: Überlegt zunächst für euch selbst und dann gemeinsam, was für euch ein gutes Miteinander in der Klassengemeinschaft ausmacht.



Aufgabe 2: Einigt euch auf **einen Wert** und überlegt euch ein **Beispiel**, an dem ihr gemerkt habt, dass der jeweilige Wert wichtig ist (z. B. eine Konfliktsituation in der Klasse, die ihr aber lösen konntet, weil ihr als Klasse gelernt habt, Probleme direkt anzusprechen).



WERT

Notizen oder Skizze zum Beispiel



Gruppe 2



Aufgabe 1: Überlegt zunächst für euch selbst und dann gemeinsam, was für euch ein gutes Miteinander in eurem Umfeld außerhalb der Schule ausmacht.



Aufgabe 2: Einigt euch auf **zwei Werte** und überlegt euch ein **Beispiel**, an dem ihr gemerkt habt, dass dieser Wert wichtig ist (z.B. eine Konfliktsituation mit euren Eltern oder Geschwistern, die ihr selbst lösen konntet).

WERT

Notizen oder Skizze zum Beispiel



Dr. Maria Braune · Bildungskommunikation

Wir unterstützen Sie gerne.

Sie möchten individuelle Schulangebote nutzen?
Bei Ihren Schulanliegen unterstützt werden?
Fragen beantwortet haben? Wir sind für Sie da.

campus@sos-kinderdorf.de

089 12606-105

www.sos-kinderdorf-campus.de

SOS-Kinderdorf e.V.

Bildungskommunikation

Renatastraße 77 · 80639 München

Bildnachweise

Das Material mit Bildern von SOS-Kinderdorf darf ausschließlich für pädagogische Zwecke verwendet werden.

© SOS-Kinderdorf e.V. / Mareen Fischinger, Sebastian Pfütze (Fotos) / © AdobeStock/Aleksandr, 123rf/nad1992 (Icons). Alle anderen: SOS-Kinderdorf e.V.